

Bedienungsanleitung

stabo xh 8080 / xh 8082



Foto: Modell stabo xh 8080

Stabo

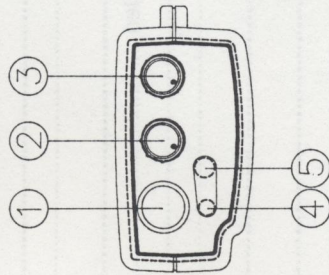
FÜR GUTE VERBINDUNG

Inhalt

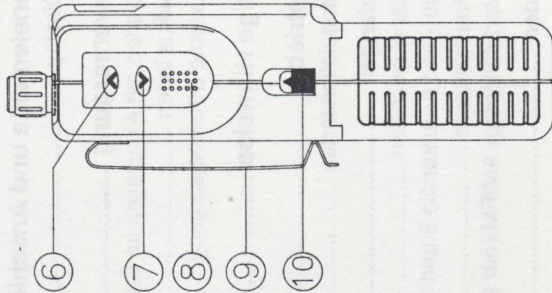
Inhalt	1
Bedienelemente und Anschlüsse	2
Display	7
Stromversorgung	9
Betrieb mit Akkuzellen im Batteriekasten	10
Akkus laden	10
Externe Stromversorgung	11
Wichtige Hinweise	12
CB-Betrieb	14
Modulationsarten	14
Empfangen	15
Kanal wechseln	15
Not- und Anrufkanäle 9 und 19	15
Rauschsperrre	16
Modulationsart AM/FM (nur stabo xh 8082)	16
Senden	17
Speicher-Betrieb	18
Speicherplatz belegen	18
Suchlauf	19
Suchlauf für alle 80 Kanäle	19
Suchlauf für alle fünf Speicherplätze	19
Suchlauf abschalten	20
Zweikanal-Überwachung	20
Zweikanal-Überwachung manuell abschalten	20
Sonderfunktionen	21
Wichtig bei Bereitschafts-Betrieb: Die Batterie-Sparschaltung	21
Quittungston	22
Beleuchtung des Displays	22
Elektronische Sperrung der Tasten	22
Was ist CB-Funk?	23
Tips für den Funkverkehr	24
Technische Daten	27
Hersteller-Garantie	29

Bedienelemente und Anschlüsse

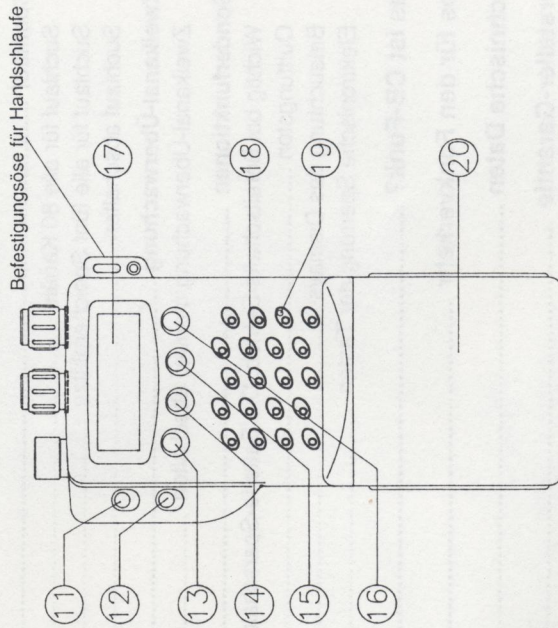
Oberseite



Linke Seite



Vorderseite



Bedienelemente und Anschlüsse (Oberseite / linke Seite)

1 Antennenbuchse

An diese Antennenbuchse schließen Sie entweder die mitgelieferte Gummi-Wendelantenne, die als Zubehör lieferbare HI-Flexantenne oder die Zuleitung zu einer anderen CB-Antenne an. Die Anschlußnorm ist TNC (Schraub-Anschluß).

Niemals ohne angeschlossene Antenne senden, da einige Bauteile ansonsten zerstört werden können!

Bei Anschluß einer externen Antenne müssen Sie ebenfalls einen Stecker in TNC-Norm oder aber einen entsprechenden Adapter verwenden. Die Antennenimpedanz beträgt 50 Ω , eine externe Antenne muß ebenfalls diesen Wellenwiderstand aufweisen oder fachgerecht angepaßt werden.

2 SQ: Rauschsperr

Mit der Rauschsperr (Squelch) können Sie das Rauschen auf einem freien Kanal unterdrücken. In Position AUTO (Regler **SQ** steht auf dem linken Anschlag) ist die Rauschsperr automatisch so eingestellt, daß sie auch schon bei schwächsten Signalen öffnet.

Drehen Sie den Regler aus Stellung AUTO nach rechts, so schalten Sie damit auf die manuelle Einstellung der Rauschsperr. Je weiter Sie diesen Regler nach rechts drehen, desto stärker muß eine Station sein, um die Rauschsperr zu öffnen.

3 OFF/VOL: Ein- und Ausschalter sowie Lautstärkeregler

Knopf nach rechts drehen, um das Gerät einzuschalten und die Lautstärke einzustellen. In Stellung OFF ist das Funkgerät ausgeschaltet.

4 MIC

Buchse zum Anschluß eines externen Mikrofons mit PTT-Taste zum Umschalten zwischen Senden und Empfangen.

5 SPK / Lautsprecher oder Kopfhörer

Buchse zum Anschluß eines Lautsprechers bzw. Kopfhörers. Der eingebaute Lautsprecher wird dann automatisch abgeschaltet.

Hinweise zu den Buchsen 4 und 5:

Die beiden Buchsen **MIC** und **SPK** werden dann durch eine Kunststoffabdeckung geschützt, wenn sie nicht genutzt werden.

Hier kann auch ein Lautsprecher-Mikrofon (von stabo als Zubehör erhält-

Bedienelemente und Anschlüsse (linke Seite / Vorderseite)

lich) angeschlossen werden. Damit läßt sich das Funkgerät abgesetzt betreiben - z.B. im Gürtel befestigt.

6 Kanalschalter UP

Taste einmal drücken, um den jeweils nächsthöheren Kanal einzuschalten. Taste länger drücken, um fortlaufend die nächsthöheren Kanäle zu wählen.

7 Kanalschalter DOWN

Taste einmal drücken, um den jeweils nächsttieferen Kanal einzuschalten. Taste länger drücken, um fortlaufend die nächsttieferen Kanäle zu wählen.

8 Sendetaste (PTT-Taste)

Taste zum Senden drücken und zum Empfangen wieder loslassen. Besprechen Sie das Mikrofon aus etwa fünf bis zehn Zentimetern Entfernung mit normaler Lautstärke.

9 Gürtelclip

Steckt Ihr Funkgerät an diesem Clip im Gürtel, so können Sie es über ein als Zubehör erhältliches Lautsprecher-Mikrofon bedienen oder aber im Bereitschaftsbetrieb halten.

10 Entriegelung des Batteriefaches/Akkupacks

In Pfeilrichtung nach oben schieben, um das Batteriefach bzw. das als Zubehör erhältliche Akkupack nach links abzuschieben.

11 Funktionstaste F

Damit aktivieren Sie zum Aufruf der Speicherplätze die Drittfunktion einiger Tasten (blau beschriftet mit M1 bis M5).

12 M1

Diese Taste hat zwei Funktionen:

Funktion „LAMPE“ : Taste drücken, um das Display zu beleuchten. Die Beleuchtung schaltet sich zur Batterie-Ersparnis nach etwa acht Sekunden automatisch wieder aus. Zum manuellen Ausschalten innerhalb dieser Zeit nochmals diese Taste drücken.

M1 - Aufruf des Speicherplatzes M1 (vorher Taste F drücken, Anzeige F blinkt).

Bedienelemente und Anschlüsse (Vorderseite)

13 H/L LOCK M2

Diese Taste hat drei Funktionen:

H/L - drückt man sie kurz, so läßt sich in der Modulationsart FM die Sendeleistung umschalten. Die niedrige Sendeleistung wird im Display mit

Anzeige **LOW** signalisiert. Bei niedriger Sendeleistung sparen Sie Batterie-strom. Versuchen Sie also zuerst, eine Verbindung mit niedriger Sendeleistung herzustellen. Erst wenn das nicht gelingt, schalten Sie auf die hohe Sendeleistungsstufe.

LOCK - Drückt man die Taste länger als eine Sekunde, so schaltet man damit die elektronische Bedienungssperre der Tasten des Funkgerätes ein (Anzeige des Schlüsselsymbols  im Display) bzw. aus.

M2 - Aufruf des Speicherplatzes M2 (vorher Taste F drücken, Anzeige F blinkt).

14 A/F BEEP M3 (nur xh 8082)

Diese Taste hat drei Funktionen:

A/F - drückt man sie kurz, so läßt sich auf den CB-Kanälen 4 bis 15 zwischen den Modulationsarten AM (Anzeige **AM**) und FM (Anzeige **FM**) umschalten.

BEEP - Drückt man die Taste länger als eine Sekunde, so schaltet man damit den Quittungston ein (Anzeige des Notensymbols  im Display) bzw. aus. Als akustische Rückmeldung bestätigt der Quittungston die richtige Bedienung der Tasten.

M3 - Aufruf des Speicherplatzes M3 (vorher Taste F drücken, Anzeige F blinkt).

14 LCR BEEP M3 (nur xh 8080)

Diese Taste hat drei Funktionen:

LCR - drückt man sie kurz, so wird der zuletzt bei Sprechverkehr eingestellte CB-Kanal wieder aufgerufen (Last Channel Recall).

BEEP - Drückt man die Taste länger als eine Sekunde, so schaltet man damit den Quittungston ein (Anzeige des Notensymbols  im Display) bzw. aus. Als akustische Rückmeldung bestätigt der Quittungston die richtige Bedienung der Tasten.

M3 - Aufruf des Speicherplatzes M3 (vorher Taste F drücken, Anzeige F blinkt).

Bedienelemente und Anschlüsse (Vorderseite)

15 SC DW M4

Diese Taste hat drei Funktionen:

SC - drückt man sie kurz, so wird bei geschlossener Rauschsperrung der automatische Suchlauf (**Scan**) gestartet - Anzeige **SCAN**.
DW - Drückt man die Taste länger als eine Sekunde, so schaltet man die Zweikanal-Überwachung Dual Watch ein (Anzeige **DW**) bzw. aus.
M4 - Aufruf des Speicherplatzes M4 (vorher Taste **F** drücken, Anzeige **F** blinkt).

16 CH9 CH19 M5

Diese Taste hat drei Funktionen:

CH9 - drückt man sie kurz, so schaltet man zwischen dem gerade eingestellten Kanal und dem Not- und Anrufrkanal 9 (AM oder FM, zusätzliche Anzeige **EMG**).
CH19 - Drückt man die Taste länger als eine Sekunde, so schaltet man zwischen dem gerade eingestellten Kanal und dem Not- und Anrufrkanal 19 (FM, zusätzliche Anzeige **EMG**).
M5 - Aufruf des Speicherplatzes M4 (vorher Taste **F** drücken, Anzeige **F** blinkt).

17 Display

Auf diesem beleuchtbaren LC-Anzeigefeld können Sie alle Betriebsdaten und Einstellungen Ihres Funkgerätes ablesen - siehe folgende Seite.

18 Lautsprecher

Bei Anschluß eines externen Lautsprechers bzw. Kopfhörers (Buchse **SPK** auf der Oberseite) wird der interne Lautsprecher automatisch abgeschaltet.

19 Mikrofon

Hinter dieser Öffnung befindet sich das eingebaute Kondensator-Mikrofon für gute Verständlichkeit.

20 Batteriekasten

Hier kann auch das als Zubehör erhältliche NiCd-Akkupack angesetzt werden.

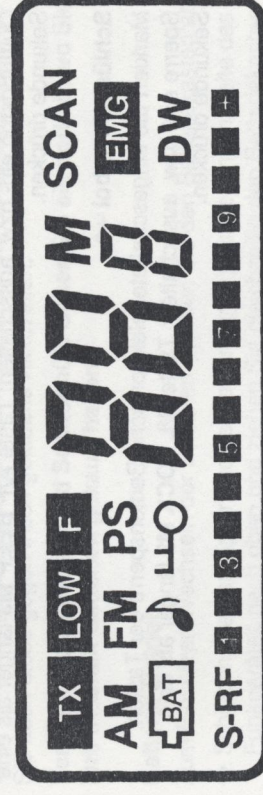
Display

Das LC-Display gibt Ihnen jederzeit Auskunft über die jeweiligen Einstellungen und Betriebszustände Ihres CB-Handys.

Aus technischen Gründen sollte Ihr CB-Handy auch nicht kurzzeitig Temperaturen unter -20 °C oder über +60 °C oder/und hoher Feuchtigkeit ausgesetzt werden, da sonst das LC-Display defekt werden könnte.

Vermeiden Sie auch die längere Ablage des Funkgerätes in einem Auto bei Minusgraden oder direkter Sonneneinstrahlung.

Alte Batterien oder niedrige Temperaturen können zu einer schwächeren Anzeige auf dem LC-Display führen.



TX

Signalisiert, daß Ihr CB-Handy auf Senden geschaltet ist. Umschalten zwischen Senden und Empfangen mit der Sendetaste auf der linken Seite.

LOW

Markiert die Einstellung Ihres Funkgerätes auf die niedrige Sendeleistungsstufe (nur in FM schaltbar!). Umschalten zwischen hoher und niedriger Sendeleistung: Taste **H/L** kurz drücken.

AM und FM

Zeigt an, welche Modulationsart (**AM** = Amplitudenmodulation, **FM** = Frequenzmodulation) gewählt wurde. Umschaltung (nur beim xh 8082) mit Taste **A/F** (nur auf den Kanälen 4 - 15).

PS

Ihr Funkgerät ist mit einer automatischen Batterie-Sparschaltung (Anzeige **PS** für Power Saver) ausgestattet. Sie wird aktiviert, sobald Sie fünf Sekunden lang in Empfangsbereitschaft sind (Rauschsperrung nicht geöffnet) und keine Taste berührt haben. Wird die Rauschsperrung geöffnet, wechseln Sie

Display

den Kanal oder drücken Sie eine Taste, so hört die Anzeige **PS** zu blinken auf, und der 5-Sekunden-Timer startet erneut.

Batterie-Anzeige

Wenn die Batterien bzw. Akkus schwächer werden, fordert diese Anzeige zum Wechseln der Batterien bzw. Nachladen der Akkus auf.

Notensymbol

Markiert den eingeschalteten Quittungston.

Quittungston ein- bzw. ausschalten: Taste **A/F BEEP M3** länger als eine Sekunde drücken.

Schlüsselsymbol

Markiert die eingeschaltete, elektronische Bediensperre der Tasten. Sperre ein- bzw. ausschalten: Taste **H/L LOCK M2** länger als eine Sekunde drücken.

Kanalanzeige **88**

Hier wird der eingestellte CB-Kanal (**1** bis **80**) angezeigt.

Speicherplatz-Anzeige **M8**

Hier wird der eingestellte Speicherplatz von M1 bis M5 angezeigt.

SCAN

Der aktive Suchlauf wird mit Anzeige **SCAN** signalisiert.

EMG

Signalisiert, daß mit Taste **CH9 CH19 M5** der Not- und Anrufrkanal (Emergency Channel) 9 oder 19 geschaltet wurde. Anzeige **EMG** ist in diesem Fall zusätzlich zur entsprechenden Kanalanzeige zu sehen. Zurückschalten auf den Abstimmetrieb: Taste **CH9 CH19 M5** drücken.

DW

Ist zu sehen, wenn die Zweikanal-Überwachung Dual Watch aktiviert ist.

TX SRF

Beim Empfang wird hier die relative Eingangsspannung (**SRF** „Signalstärke“), beim Senden die relative Sendeleistung (**TX SRF**) angezeigt.

Stromversorgung

Ihr Funkgerät wird mit einem Batteriekasten und einem Ladeadapter ausgeliefert. In den Batteriekasten können Sie entweder sechs Mignon-Batterien oder sechs Mignon-Akkuzellen einsetzen. Diese Mignon-Akkuzellen lassen sich über den ansetzbaren Ladeadapter wieder aufladen.

Als Zubehör ist ein passendes NiCd-Akkupack (12 V/600 mAh) erhältlich, das über eine Ladebuchse verfügt, an die ein Ladegerät (als Zubehör im Fachhandel erhältlich) direkt angeschlossen wird.

Wenn links im LC-Display das Batterie-Symbol zu sehen ist, sind entweder die Batterien schwach oder die Akkuzellen fast leer. Tauschen Sie alle alten Batterien gegen frische aus bzw. laden Sie die Akkus oder tauschen Sie auch diese gegen frisch geladene Akkuzellen.

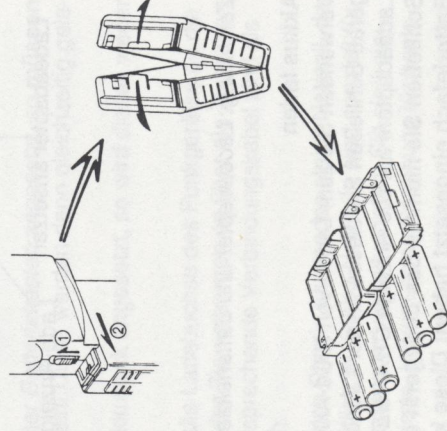
Verbrauchte Batterien sind Sondermüll. Geben Sie sie dort ab, wo Sie Ihre frischen Batterien gekauft haben!

Batterie-Betrieb

Zum Einsetzen/Wechseln der Batterien nehmen Sie den Batteriekasten ab:

→ Schieben Sie den Sperriegel (s. Zeichnung, 1) auf der linken Seite des Funkgerätes nach oben und ziehen Sie gleichzeitig den Batteriekasten nach links ab (s. Zeichnung, 2).

→ Setzen Sie sechs frische Batterien (Mignonzellen) ein. Achten Sie dabei auf die richtige Polung der Batterien - siehe Blindprägung im Batteriekasten! Bei einem Batteriewechsel sollten Sie *alle* Batterien herausnehmen und gegen frische austauschen!



Zeichnung: Batteriewechsel

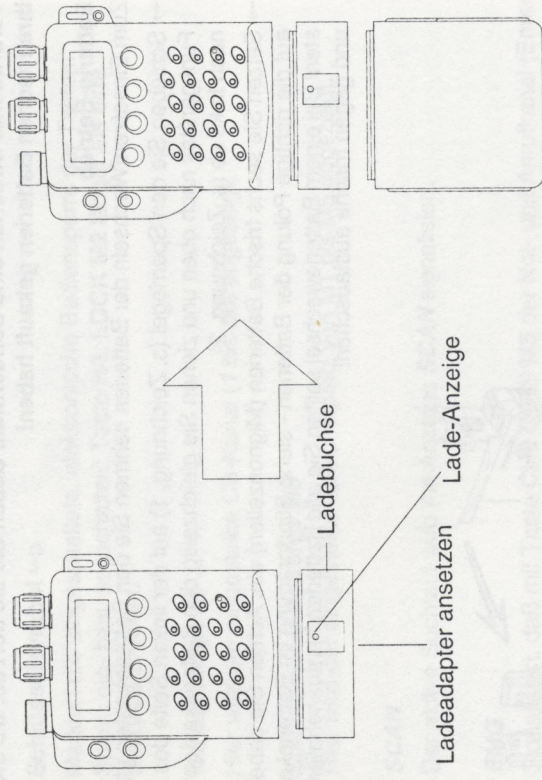
Stromversorgung

Betrieb mit Akkuzellen im Batteriekasten

Anstelle der sechs Batterien können Sie auch sechs Akkuzellen gleicher Größe wie vorher beschrieben in den Batteriekasten einsetzen.

Zum Laden dieser Akkus müssen Sie vorher den beiliegenden Ladeadapter zwischen eigentlichem Funkgerät und Batteriekasten ansetzen:

- Nehmen Sie den Batteriekasten ab (s. vorige Seite).
- Schieben Sie anstelle des Batteriekastens den Ladeadapter (s. untenstehende Zeichnung) auf das eigentliche Funkgerät. Der Sperriegel auf der linken Seite des Funkgerätes muß einrasten!
- Setzen Sie dann an Funkgerät und Ladeadapter den mit Akkuzellen gefüllten Batteriekasten an (s. untenstehende Zeichnung).



Zeichnung: Ladeadapter und Batteriekasten ansetzen

Akkus laden

Verwenden Sie zum Laden von NiCd-Akkuzellen nur ein passendes Ladegerät! Schließen Sie dieses an der Ladebuchse auf der rechten Seite des Ladeadapters an. Die Anzeige **CHARGE** signalisiert den Ladevorgang.

Schließen Sie niemals das Ladegerät dann an, wenn Sie Batterien im Batteriefach eingesetzt haben! Diese können nicht geladen werden!

Stromversorgung

Verwendung des NiCd-Akkupacks (Zubehör)

Als Zubehör ist ein Akkupack erhältlich, das mit 12 V/600 mAh die maximal zulässige Sendeleistung bietet. Dieses Akkupack wird anstelle des Batteriekastens auf das eigentliche Funkgerät geschoben. Der Ladeadapter ist beim Akkupack bereits eingebaut.

Deshalb darf der beiliegende Ladeadapter hier nicht verwendet werden - sondern nur dann, wenn Akkuzellen im Batteriekasten eingelegt sind!

Das Laden des Akkupacks erfolgt so, wie unter „Akkus laden“ auf der vorigen Seite beschrieben.

Externe Stromversorgung

Setzen Sie Ihr CB-Funkgerät als Mobil- oder Feststation ein, so können Sie es über die Ladebuchse extern mit Strom versorgen. Hierzu muß natürlich der Ladeadapter oder das als Zubehör erhältliche Akkupack angesetzt sein. Beide verfügen auf der rechten Seite über eine entsprechende Ladebuchse. Bei dieser Ladebuchse ist der **Mittelstift der Pluspol!**

Die Stromquelle muß eine Gleichspannung zwischen 7,2 V bis max 15,6 V aufweisen und mindestens 1,1 A liefern. Die höchste, zugelassene Sendeleistung wird ab einer Versorgungsspannung von 12 V erreicht. Eine Erhöhung dieser Spannung erhöht dann *nicht* mehr die Sendeleistung!

Die Kombination von eigentlichem Funkgerät und Ladeadapter gibt Ihnen dabei ein besonders kleines und handliches CB-Handy an die Hand! Beachten Sie beim Einsatz eines Netztesiles auch die wichtigen Hinweise auf Seite 13!

Ist zusätzlich zum Ladeadapter der **Batteriekasten** angesetzt, so **müssen** in diesen Akkuzellen eingelegt sein! Diese werden dann gleichzeitig geladen.

Ist das als Zubehör erhältliche Akkupack angesetzt, so wird dieses weder geladen, noch entladen.

Für **Mobilbetrieb** schließen Sie die Ladebuchse des Funkgerätes an die Bordbatterie Ihres Wagens an, oder Sie versorgen es über die Zigarettenanzünder-Buchse mit Strom. Entsprechende Verbindungskabel sind als Zubehör im Fachhandel erhältlich.

Bei **Feststationsbetrieb** verwenden Sie ein passendes stabo-Netzteil, das als Zubehör im Fachhandel erhältlich ist. Stabo-Netzteile sind speziell für die Stromversorgung von Funkgeräten entwickelt worden. Sie sind einstrahlfest und liefern eine stabilisierte, brumm-arme Spannung für beste Verständlichkeit.

Wichtige Hinweise

Die Handsprechfunkgeräte *stabo xh 8080* und *stabo xh 8082* sind „zuge-lassen“ und dürfen in ganz Deutschland nach **Anmeldung** bei Ihrem zuständigen Bundesamt für Post und Telekommunikation (Zentrale: Postfach 80 01, D- 55003 Mainz) als Mobil- oder Feststation betrieben werden. Die Zulassungsurkunde liegt Ihrem Gerät bei, die BZT-Zulassungsnummer befindet sich auf der Rückseite des Funkgerätes. Führen Sie die Zulassungs-surkunde auch immer im Wagen mit.

WICHTIGE HINWEISE

- Die Handsprechfunkgeräte *stabo xh 8080* und *stabo xh 8082* besitzen eine BZT-Zulassung und dürfen auch als Feststation an einem Netzteil (+12 V) stationär betrieben werden.
- Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieser Bedienungsanleitung waren die Rahmenbedingungen für den Betrieb von 80-Kanalgeräten (z.B. Einzelgenehmigungspflicht, Gebühren etc.) vom Bundesministerium für Post und Telekommunikation noch nicht festgelegt. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Händler bzw. direkt beim BAPT über den aktuellen Stand.
- Grundsätzlich darf ein 80-Kanalgerät nicht vor dem 1.1.1996 in Betrieb genommen werden!
- Vor Fahrten ins Ausland müssen Sie sich über die dort geltenden Bestimmungen informieren.
- Jegliche Veränderungen oder Eingriffe am Funkgerät ziehen automatisch ein Erlöschen der Betriebserlaubnis nach sich! Öffnen Sie daher das Gerät unter keinen Umständen und versuchen Sie auch nicht, es in einem eventuellen Störfall selbst zu reparieren. Es entfällt dann außerdem Ihr Garantie-Anspruch!
- Lesen Sie vor Inbetriebnahme Ihres Funkgerätes diese Bedienungsanleitung genau durch, um eventuelle Schäden infolge falscher Handhabung zu vermeiden.
- Schützen Sie Ihr Funkgerät vor Feuchtigkeit, vor Staub, Verschmutzung und vor zu hohen Temperaturen. Setzen Sie es im Sommer keinesfalls über längere Zeit einer direkten Sonneneinstrahlung aus. Das Gerät darf nur mit angeschlossener Antenne betrieben werden, da ansonsten Bauteile zerstört werden können!

Warnhinweis: Elektromagnetische Umwelt-Verträglichkeit

Elektromagnetische Wellen können Störungen verursachen und Ihre Gesundheit gefährden.

Da z.B. in Bezug auf die Störimmunität von Herzschrittmachern z. Z. keine definierten Aussagen gemacht werden können, empfehlen wir deshalb den Trägern von Herzschrittmachern, vom Umgang mit Funkanlagen (Sendebetrieb) abzusehen sowie den Betreibern von Funkanlagen, nicht in der Nähe von Personen mit Herzschrittmachern zu senden.

Um die Anforderungen bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit sicherzustellen, dürfen an die Handsprechfunkgeräte *stabo xh 8080* und *stabo xh 8082* angeschlossene Leitungen eine Länge von drei Metern nicht überschreiten. Eine eventuelle Antennenleitung ist hiervon ausgenommen.

CE-Kennzeichnung

Dieses Funkgerät besitzt ein CE-Kennzeichen, das darauf hinweist, daß die für dieses Produkt gültigen EMVG-Richtlinien eingehalten werden. Bei Verwendung von externen Komponenten ist sicherzustellen, daß diese ebenfalls den EMVG-Richtlinien entsprechen.

stabo xh 8080 und stabo xh 8082:

Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Die beiden stabo-CB-Handys xh 8080 und xh 8082 sehen praktisch gleich aus, lassen sich genauso gleich bedienen und haben nur einen wesentlichen Unterschied: Das Handy stabo xh 8080 bietet nur die Modulationsart FM, während sich das stabo xh 8082 auf den Kanälen 4 bis 15 zwischen FM und AM umschalten läßt. Die vielen Gemeinsamkeiten beider Geräte erstrecken sich auch auf diese Bedienungsanleitung: Sie gilt für das xh 8082 sowie - sinngemäß, unter Auslassung des AM-Betriebes - auch für das xh 8080.

In diesem Kapitel wird der CB-Betrieb erläutert. Es wird davon ausgegangen, daß Ihr Funkgerät z.B. über Batterien oder Akkus mit Strom versorgt und eine Antenne angeschlossen ist.

Modulationsarten

Sie haben es oben gelesen: das stabo xh 8082 ist für AM und FM, das stabo xh 8080 für FM eingerichtet. FM ist Frequenzmodulation, mit AM wird die Amplitudenmodulation abgekürzt.

Was nun ist „Modulation“? Der Sender erzeugt zunächst ein konstantes Signal, den „Träger“ für die eigentliche Information - in unserem Fall die Sprache. Das „Aufprägen“ dieser Sprache nennt man „Modulation“. Es gibt hierfür verschiedene Methoden. In Deutschland arbeitete man im CB-Funk anfangs ausschließlich mit AM-Geräten. Der technische Aufwand hierfür ist etwas geringer, allerdings ist eine Verbindung aber auch anfälliger gegenüber atmosphärischen Störungen sowie Störungen durch elektrische Geräte aller Art.

FM hingegen bietet - Sie kennen es vom UKW-Rundfunk her - eine klare und weitgehend störungsfreie Verständigung auch bei schwachen Verbindungen. Deshalb setzt man heute überwiegend FM ein.

AM-Betrieb ist in Deutschland ausschließlich auf den ursprünglichen zwölf CB-Kanälen von 4 bis 15 gestattet. Der AM-Betrieb des xh 8082 ist deshalb auch auf diese Kanäle beschränkt. FM hingegen können Sie auf allen 80 zugelassenen CB-Kanälen von 1 - 80 einsetzen.

Empfangen

- Steht der Regler **VOL** auf OFF (linker Anschlag), so ist das Funkgerät ausgeschaltet.
- Zum Einschalten drehen Sie den Regler **VOL** nach rechts. Damit schalten Sie zuerst Ihr Funkgerät ein (es begrüßt Sie ein Dreiklang) und stellen bei weiterem Drehen nach rechts die Wiedergabe lauter. Im Display wird nun der zuletzt eingestellte CB-Kanal (zwischen **1** und **80**) angezeigt.
- Falls Sie keine Station und auch kein Rauschen hören, so ist die Rauschsperrung aktiviert - siehe unten. Drehen Sie dann den Regler **SQ** auf den linken Anschlag *vor der Position AUTO*.

Kanal wechseln

- Schalten Sie mit der Taste $\wedge$ (UP) oder mit der Taste $\vee$ (DOWN) auf einen belegten Kanal. Wenn Sie eine der Tasten länger gedrückt halten, werden die Kanäle fortlaufend weitergeschaltet.
- Wenn das Funkgerät nicht reagiert, so sind eventuell seine Tasten elektronisch gesperrt (siehe Anzeige μO). Zum Freischalten müssen Sie Taste **H/L LOCK M2** länger als eine Sekunde drücken, bis die Anzeige μO wieder verschwindet.

Auf der Balkenanzeige **SRRF** im Display können Sie nun die relative Signalstärke der empfangenen Station ablesen. Im Funkverkehr übermittelt man diesen Wert üblicherweise in S-Stufen. Damit weiß Ihr Gesprächspartner, wie stark Sie ihn empfangen (s.a. „Tips für den Funkverkehr“).

Das Handy stabo xh 8080 bietet nach einem Kanalwechsel zudem die Möglichkeit, den vorher bei Sprechverkehr eingestellten Kanal wieder aufzurufen:

- Taste **LCR BEEP M3** einmal kurz drücken.

Not- und Anrufkanäle 9 und 19

Die Not- und Anrufkanäle 9 (für AM oder FM, nur stabo xh 8082) und 19 (für FM) können Sie direkt einstellen:

- Kanal 9: Taste **CH9 CH19 M5** kurz drücken - Kanal **9** und Anzeige **EMG** erscheinen im Display.

Beim xh 8082 können Sie zudem jetzt mit kurzem Druck auf die Taste **A/F BEEP M3** zwischen AM und FM wechseln.

- Kanal 19: Taste **CH9 CH19 M5** mindestens eine Sekunde lang drücken - Kanal **19** und Anzeige **EMG** erscheinen im Display.
- Kanal 19 steht nur in FM zur Verfügung.

→ Taste **CH9 CH19 M5** nochmals kurz drücken, um wieder zum üblichen Kanalwechsel mit den Tasten **^** und **v** zu wechseln.

Rauschsperr

Mit der Rauschsperr (Regler **SQ**, Squelch) können Sie das Rauschen auf einem freien Kanal unterdrücken. Außerdem können Sie damit einstellen, wie stark ein Signal sein muß, damit der automatische Suchlauf (Scan) selbsttätig stoppt.

Um Ihnen in den meisten Fällen die kritische Einstellung der Rauschsperr auf die höchste Empfindlichkeit zu ersparen, bietet Ihr Funkgerät die Stellung **AUTO** des Reglers **SQ**. Steht dieser Regler auf **AUTO**, so ist die Rauschsperr auf einem freien Kanal geschlossen - das heißt, Sie hören weder eine Station, noch Rauschen aus dem Lautsprecher oder Kopfhörer. In den meisten Fällen können Sie den Regler **SQ** in Stellung **AUTO** belassen.

Falls jedoch entweder schwache Stationen die Rauschsperr nicht öffnen oder stärkere Stationen den Suchlaufbetrieb stören, so sollten Sie die Ansprechschwelle der Rauschsperr manuell einstellen.

→ Manuelle Einstellung der Rauschsperr:

Drehen Sie den Regler **SQ** aus Stellung **AUTO**, um auf manuelle Einstellung der Ansprechschwelle zu schalten. Auf dem linken Anschlag (nach Schaltstellung **AUTO**) ist die Rauschsperr abgeschaltet. Auf einem freien Kanal hören Sie Rauschen.

Drehen Sie den Regler **SQ** langsam weiter im Uhrzeigersinn, so spricht ab einer bestimmten Position die Rauschsperr an - die Wiedergabe ist so lange gesperrt, bis ein Signal empfangen wird, das über dieser Ansprechschwelle liegt.

Je weiter Sie den Regler **SQ** nach rechts drehen, desto stärker muß die Station sein, um die Rauschsperr zu öffnen.

Im Bereitschaftsbetrieb sollten Sie immer mit eingestellter Rauschsperr (Position **AUTO** oder manuell eingestellt) arbeiten, da das Ihre Batterien schont.

Modulationsart AM/FM (nur stabo xh 8082)

→ Stellen Sie mit den Tasten **^** und **v** einen Kanal ein, auf dem eine Station zu hören ist.

Empfangen Sie eine Station zwar mit starkem Signal aber verzerrter Wiedergabe, so haben Sie wahrscheinlich eine andere Modulationsart als die Gegenstation geschaltet.

→ Drücken Sie Taste **A/F BEEP M3** zum Umschalten der Modulationsart. In Deutschland darf auf allen 80 Kanälen in FM gefunkt werden und auf den Kanälen 4 bis 15 zusätzlich wahlweise in AM.

Modulationsart AM/FM (nur stabo xh 8080)

Das stabo xh 8080 ist empfangs- und sendeseitig ausschließlich für FM eingerichtet. CB-Stationen in AM können nicht oder nur verzerrt empfangen werden.

Senden

Senden Sie niemals ohne die mitgelieferte Gummi-Wendelantenne, die als Zubehör lieferbare HI-Flexantenne oder eine angeschlossene CB-Antenne! Letztere sollte vorher für beste Reichweiten außerdem auf das niedrigste Stehwellenverhältnis (SWR) abgeglichen sein!

→ Zum Senden drücken Sie einfach die **Sendetaste**. Ihr Funkgerät schaltet dann von Empfangen auf Senden. Halten Sie die **Sendetaste** solange gedrückt, wie Sie sprechen wollen.

Während des Sendebetriebs erscheint die Anzeige **TX** im Display. Auf der Balkenanzeige können Sie die relative Sendeleistung ablesen.

→ Zum Senden besprechen Sie das Mikrofon aus etwa fünf bis zehn Zentimetern Abstand und mit normaler Lautstärke. Eine zu hohe Lautstärke kann durch Verzerrungen die Verständlichkeit vermindern und erhöht kaum die eigentliche Reichweite.

Wollen Sie sich an einem laufenden Funkgespräch beteiligen, so müssen Sie die selbe Modulationsart (AM oder FM) wie ihr(e) Gesprächspartner benutzen. Umschalten zwischen AM und FM während des Empfangs: Taste **A/F BEEP M3** kurz drücken (nur stabo xh 8082).

Speicher-Betrieb

Ihr Funkgerät bietet fünf Speicherplätze (Anzeige **M1** bis **M5** plus der dort abgelegten Kanalnummer von **1** bis **80**), die sich entweder einzeln manuell oder nacheinander im automatischen Suchlauf wieder aufrufen lassen.

Speicherplatz belegen

→ Stellen Sie mit den Tasten **^** und **v** den Kanal ein, den Sie speichern wollen - z.B. Ihren „Familien-Kanal“.

→ Taste **F** (Anzeige **F** blinkt) drücken, *gedrückt halten und gleichzeitig* die Speichertaste (**M1** bis **M5**, blau beschriftet) drücken, unter deren Nummer Sie den Kanal speichern wollen. Rechts neben der Kanalanzeige erscheint dann die Anzeige **M** mit der entsprechenden Speicherplatznummer. War hier vorher schon ein Kanal gespeichert, so wurde dieser durch die neue Eingabe „überschrieben“ und damit gelöscht.

Hinweis: Sie müssen die Speichertaste in *der Zeit* drücken, in der auch Anzeige **F** blinkt. Ansonsten muß die Eingabe wiederholt werden.

Nach Belegung eines Speicherplatzes befinden Sie sich im Speicherbetrieb. Wechsel in den Abstimmbetrieb, in dem Sie die Kanäle wieder mit den Tasten **^** und **v** ändern können:

→ Tasten **^** oder **v** drücken. Die Anzeige der Speicherplatznummer verschwindet, und die Kanalanzeige springt auf den jeweils nächsten Kanal.

Suchlauf

Der automatische Suchlauf arbeitet sowohl im Abstimm-Betrieb als auch im Speicher-Betrieb. Er sucht alle Kanäle bzw. Speicherplätze ab und stoppt dann, wenn er auf ein Signal stößt, das die Rauschsperrre ansprechen läßt. Mit dem Regler **SQ** läßt sich einstellen, wie stark das Signal sein muß, damit der Suchlauf stoppt.

Fällt das Signal wieder unter diese Schwelle (oder wird es abgeschaltet), so startet der Suchlauf nach fünf Sekunden Verzögerung erneut.

Suchlauf für alle 80 Kanäle

- Schalten Sie mit den Tasten **^** und **v** auf einen beliebigen CB-Kanal.
- Stellen Sie den Regler **SQ** auf AUTO oder drehen Sie ihn auf die gewünschte Ansprechschwelle.
- Der Suchlauf startet nur dann, wenn die Rauschsperrre geschlossen ist - der Lautsprecher bzw. Kopfhörer also stummgeschaltet ist.
- Taste **SC DW M4** drücken, um den Suchlauf zu starten - gleichzeitig Anzeige **SCAN** im Display.
- Der Suchlauf stoppt automatisch, sobald er auf ein Signal stößt, das die mit Regler **SQ** eingestellte Ansprechschwelle überschreitet.
- Der Suchlauf hält dann für etwa fünf Sekunden zum 'Reinhören an und startet dann automatisch wieder. Oder:
- Mit den Tasten **^** und **v** läßt sich der Suchlauf wieder starten bzw. (auch während des Suchlaufes!) die Suchrichtung umkehren.

Suchlauf für alle fünf Speicherplätze

- Stellen Sie den Regler **SQ** auf AUTO oder drehen Sie ihn auf die gewünschte Ansprechschwelle.
- Auch der Speicherplatz-Suchlauf startet nur dann, wenn die Rauschsperrre geschlossen ist - der Lautsprecher bzw. Kopfhörer also stummgeschaltet ist.
- Taste **F** drücken (Anzeige **F** blinkt).
- Taste **F** wieder loslassen und während Anzeige **F** blinkt, eine der fünf Speichertasten (**M1** bis **M5**) drücken. In der Anzeige erscheint der somit gewählte Speicherplatz mit der dort abgelegten Kanalnummer.
- Speicherplatz-Suchlauf mit Druck auf Taste **SC DW M4** starten (Anzeige **SCAN**).
- Halt und neuer Start erfolgen in gleicher Weise wie beim Suchlauf über alle 80 Kanäle (s.o.).

Suchlauf abschalten

- Taste **SC DW M4** drücken, damit Anzeige **SCAN** erlischt.

Zweikanal-Überwachung

Mit der Zweikanal-Überwachung (Dual Watch) können Sie zwei CB-Kanäle fast gleichzeitig „im Auge“ haben - den aktuellen „Arbeitskanal“ und den „Prioritätskanal“, auf dem Sie z.B. einen Anruf erwarten. Haben Sie diesen Prioritätskanal festgelegt und die Zweikanal-Überwachung aktiviert, so können Sie mit den Tasten **^** und **v** oder im Speicherbetrieb auf beliebige andere Kanäle oder Speicherplätze wechseln. Etwa alle drei Sekunden schaltet Ihr Funkgerät blitzschnell für einen Augenblick auf den Prioritätskanal um und „hört“, ob dort ein Signal empfangen wird, das die Ansprechschwelle der Rauschsperrre überschreitet. Ist das nicht der Fall, so wechselt er sofort wieder auf den Arbeitskanal, der dann wieder geändert werden kann. Wird aber auf dem Prioritätskanal ein Signal empfangen, dann stoppt er dort so lange, bis der andere Sender abschaltet oder sein Signal unter die mit Regler **SQ** eingestellte Ansprechschwelle sinkt. Danach wechselt er wieder auf den Arbeitskanal, und das Spiel beginnt erneut.

Und so arbeiten Sie mit der Zweikanal-Überwachung:

- Stellen Sie *erst den Prioritätskanal* ein, auf dem Sie empfangsbereit sein wollen - entweder im Abstimmbetrieb mit den Tasten **^** und **v** oder im Speicherbetrieb mit den Tasten **F** sowie **M1** bis **M5**.
 - Drücken Sie dann mindestens eine Sekunde lang Taste **SC DM M4**, um die Zweikanal-Überwachung zu aktivieren - Anzeige **DW**.
 - Nun können Sie wie üblich mit Ihrem Funkgerät arbeiten und auch den Arbeitskanal oder Speicherplatz wechseln: Alle drei Sekunden schaltet das Funkgerät automatisch auf den Prioritätskanal zurück.
 - Hinweise:** Senden Sie in der Zwischenzeit, so ist die Zweikanal-Überwachung in dieser Zeit unterbrochen. Sie wird aber wieder aufgenommen, sobald Sie die Sendetaste losgelassen und damit wieder auf Empfang geschaltet haben. Suchlauf und Zweikanal-Überwachung können nicht zusammen betrieben werden.
- Zweikanal-Überwachung manuell abschalten**
- Die laufende Zweikanal-Überwachung läßt sich mit einfachem Druck auf Taste **SC DW M4** wieder abschalten - Anzeige **DW** erlischt.

Sonderfunktionen

Wichtig bei Bereitschafts-Betrieb: Die Batterie-Sparschaltung

Ihr Funkgerät ist mit einer automatischen Batterie-Sparschaltung (Anzeige **PS** für Power Saver) ausgestattet. Diese Batterie-Sparschaltung wird aktiviert, sobald Sie fünf Sekunden lang in Empfangsbereitschaft sind (Rauschsperrre *nicht* geöffnet!) und keine Taste berührt haben. Wird die Rauschsperrre wieder durch ein Signal oder manuell geöffnet, wechseln Sie den Kanal oder drücken Sie eine Taste, so hört die Anzeige **PS** zu blinken auf, und der 5-Sekunden-Timer startet erneut. Aus technischen Gründen erfolgt während des Suchlaufes keine Aktivierung der Batterie-Sparschaltung.

Die Batterie-Sparschaltung sorgt dafür, daß Ihr Funkgerät stromsparend „schlummert“ und aus diesem Zustand in regelmäßigen Abständen für einen kurzen Moment „geweckt“ wird. Liegt in dieser „Wach-Zeit“ ein Signal an oder betätigen Sie eine Taste, so ist Ihr Funkgerät gleich wieder voll da. Tut sich danach fünf Sekunden lang wieder nichts, wird automatisch die Batterie-Sparschaltung aktiviert.

In den *ersten drei Minuten* „schlummert“ das Funkgerät 0,8 Sekunden, um danach für 0,2 Sekunden wieder hellwach zu sein. Die maximale Verzögerung beim Ansprechen der Rauschsperrre oder beim Antippen einer Taste beträgt also kaum merkliche 800 Millisekunden.

Nach *weiteren drei Minuten* verlängert sich die „Schlummerzeit“ automatisch auf 1,8 Sekunden, während die „Wach-Zeit“ 0,2 Sekunden bleibt. *Fünf Minuten später* verlängert sich die „Schlummerzeit“ sogar auf 2,8 Sekunden bei weiterhin 0,2 Sekunden „Wach-Zeit“.

Durch diese adaptive Sparschaltung halten die Batterien im Bereitschaftsbetrieb besonders lange.

Beispiel:

Sie wollen auf Ihrem „Hauskanal“ in Bereitschaft bleiben und haben Ihr Funkgerät im Gürtel stecken. Die Rauschsperrre ist so eingestellt, daß sie bei einem Signal sicher geöffnet wird, auf dem freien Kanal aber geschlossen bleibt. Außerdem haben Sie die Tasten gegen unbeabsichtigte Veränderungen elektronisch gesperrt. Wer Sie rufen will, muß nun mindestens drei Sekunden seine Sendetaste drücken, um ganz sicher zu sein, daß selbst bei 2,8 Sekunden „Schlummerzeit“ die Rauschsperrre zuverlässig aufgetastet wird. Erst was danach gesprochen wird, läßt sich auch vollständig empfangen.

Quittungston

Ab Werk ist Ihr Funkgerät so geschaltet, daß jeder Tastendruck mit einem Quittungston bestätigt wird. Beim Einschalten des Funkgerätes ertönt sogar ein Dreiklang. Der eingeschaltete Quittungston wird durch das Notensymbol ♪ im Display markiert. Diesen Quittungston können Sie ab- und wieder einschalten:

- Taste **LCR BEEP M3** (beim *xh 8080*) bzw. **A/F BEEP M3** (beim *xh 8082*) mindestens ein Sekunde lang drücken - bis das Notensymbol ♪ entweder verschwindet oder wieder erscheint.

Beleuchtung des Displays

- Taste $\odot$ **M1** drücken, um das Display zu beleuchten - zur besseren Able- sung bei Dunkelheit.
Die Beleuchtung schaltet sich zur Batterie-Ersparnis nach etwa acht Se- kunden automatisch wieder aus. Zum manuellen Ausschalten innerhalb dieser Zeit nochmals diese Taste drücken.

Elektronische Sperrung der Tasten

- Als Schutz vor unbeabsichtigter Bedienung (z.B., wenn das Funkgerät im Bereitschaftsbetrieb im Gürtel steckt) können die Tasten elektronisch ge- sperrt werden:
→ Taste **H/L LOCK M2** mindestens eine Sekunde lang drücken, bis das Schlüssel-Symbol ↵ im Display die Sperre signalisiert.
Alle Tasten außer der Sendetaste und der Taste $\odot$ **M1** sind dann ge- sperrt. Die Regler funktionieren weiterhin.
→ Zum Freischalten nochmals Taste **H/L LOCK M2** mindestens eine Se- kunde lang drücken, bis das Schlüssel-Symbol ↵ im Display erlischt.

CB ist die Abkürzung für „Citizen's Band“, der amerikanischen Bezeich- nung für „Jedermann-Funk“. Seit 1975 ist dieser Funkdienst auch in Deutschland zugelassen und findet auf Frequenzen zwischen 26,565 Megahertz (MHz) und 27,405 MHz im sogenannten „11-m-Band“ am obe- ren Ende der Kurzwelle statt.

Der CB-Funk ist ein beliebtes und preisgünstiges Hobby für Jedermann, dem allein in Deutschland etwa drei Millionen Funkbegeisterte nachgehen. Aber auch bei der Arbeit, beim Sport und Spiel kann mit CB-Geräten draht- los eine Funkbrücke zum Partner oder Freund hergestellt werden. Damit auf den knappen Kanälen bei der großen Zahl von CB-Funkern eine mög- lichst ungestörte Kommunikation möglich ist, sollten alle CB-Funker Rück- sichtnahme und partnerschaftliches Verhalten üben.

Mit der Zeit haben sich einige allgemeine und unverbindliche Regeln her- ausgebildet, die das Miteinander erheblich vereinfachen. Das gilt beispiels- weise für die Zuordnung bestimmter Kanäle:

so ist Kanal 9 (27,065 MHz) vielfach der Notrufkanal, Kanal 4 (27,005 MHz) die Anruf-Frequenz in AM, Kanal 1 (26,965 MHz) die Anruf-Fre- quenz in FM und Kanal 19 (27,185 MHz) der Fernfahrerkanal.

Die Reichweiten auf den CB-Funkkanälen hängen ganz wesentlich von der Sendeleistung, der verwendeten Antenne und dem „Funkwetter“ ab. Bei geeigneten Antennen lassen sich im allgemeinen Entfernungen innerhalb einer Region zuverlässig überbrücken. Besonders im Sommerhalbjahr kommt es zu Überreichweiten, die sporadisch Funkkontakte im Umkreis von ca. 2.000 km (DX) ermöglichen. Wer am regelmäßigen Weitverkehr interessiert ist, sollte sich dem Amateurfunk zuwenden.

CB-Funk ist ein faszinierendes Hobby, kann aber nicht die öffentlichen und/ oder privaten Telekommunikationsnetze ersetzen. Für Vereine, die sich der Hilfeleistung verschrieben haben, bietet der nicht-öffentliche mobile Land- funk die Möglichkeit des Betriebsfunks.

Beim CB-Funkverkehr werden sehr häufig Abkürzungen verwendet. Viele von ihnen wurden aus dem international verbindlichen Q-Code übernommen, der auch im Seefunk oder im Amateurfunk Anwendung findet. Mit diesen Dreibuchstaben-Kürzeln lassen sich schnell Informationen vermitteln. Da besonders „CB-Neulinge“ mitunter diese Abkürzungen nicht kennen, haben wir die gebräuchlichsten einmal zusammengestellt und ihre Bedeutung im CB-Funk erläutert:

QRA	Mein Stationsname ist...
QRG	Frequenz, Betriebskanal
QRL	Beschäftigung, Arbeitsplatz
QRM	Störung durch andere Stationen
QRN	Atmosphärische Störungen
QRP	Arbeiten mit geringer Leistung
QRT	Ende des Funkverkehrs
QRU	Es liegen keine weiteren Nachrichten mehr vor.
QRV	Sende- und empfangsbereit
QRX	Unterbrechung des Funkverkehrs, Pause, bitte warten
QRZ	Sie werden gerufen, Anruf von einer Station
QSB	Schwankungen der Feldstärke, Schwund, Fading
QSL	Empfangsbestätigung
QSO	Funkverbindung, Gespräch über Funk
QSP	Vermittlung zweier Stationen für eine dritte
QST	Durchsage an alle
QSY	Frequenzwechsel, Kanalwechsel
QTH	Standort
Break	Moment bitte, bitte warten, möchte mitsprechen
CQ	allgemeiner Anruf
CL	Ende des Funkverkehrs, Station wird abgeschaltet
DX	Funkverbindung über große Entfernung
Negativ	habe nicht verstanden, nein
OK	verstanden, richtig, in Ordnung
Roger	Ich habe verstanden, alles einwandfrei empfangen
UFB	ganz ausgezeichnet, sehr gut
VY	viele, sehr, sehr viele
WX	Wetter, Temperatur
YL	Fräulein, Frau, weiblicher CB-Funker
55	viel Erfolg, alles Gute
73	Grüße
88	Liebe und Küsse (als herzlichen Gruß an eine YL)
99	Verschwinde! Räume den Kanal

Um einen ungestörten Funkverkehr zu genießen, beherzigen Sie bitte die sechs Regeln des CB-Funks:

1. Nach dem Einschalten des Gerätes immer zuerst hören, ob der eingestellte Kanal frei ist.
2. Dazu die Rauschsperröffnung öffnen, um schwächere Stationen nicht zu überhören.
3. Nur wenn der Kanal völlig frei ist, den eigenen Anruf starten.
4. Immer nur kurz rufen.
5. Nach jedem Anruf sorgfältig hören, ob eine Station antwortet. Erst dann den Anruf wiederholen.
6. Nach jedem Durchgang der Gegenstation immer erst einige Sekunden Pause lassen, bevor man selber spricht, damit sich auch andere Stationen melden können („Umschalt-pause“).

Bei schlechten Verbindungen ist es oft problematisch, schwer zu verstehende Worte wie Eigennamen und Städtenamen fehlerlos zu übermitteln. Hier hilft das internationale Buchstabieralphabet weiter, das auch im Luftverkehr (ICAO) und der NATO eingesetzt wird:

Internationales Buchstabieralphabet

A	Alpha	N	November
B	Bravo	O	Oscar
C	Charlie	P	Papa
D	Delta	Q	Quebec
E	Echo	R	Romeo
F	Foxtrott	S	Sierra
G	Golf	T	Tango
H	Hotel	U	Uniform
I	India	V	Victor
J	Juliett	W	Whiskey
L	Lima	Y	Yankee
M	Mike	Z	Zulu

Um dem jeweiligen Gesprächspartner eindeutig sagen zu können, wir stark und klar man ihn empfängt, verwendet man die Ziffern des R/S-Codes. Dabei steht der R-Wert für die Verständlichkeit („Lesbarkeit“) und der S-Wert („Santiago“) für die Empfangs- bzw. Lautstärke der Gegenstation. Die beiden Buchstaben R und S stehen übrigens als Abkürzung für die englischsprachigen Bezeichnungen „readability“ (= Lesbarkeit) und „signal strength“ (= Signalstärke).

R/S-Code	
R = Lesbarkeit	
1	nicht lesbar, unverständlich
2	zeit- oder teilweise lesbar
3	schwer lesbar
4	lesbar, verständlich
5	gut lesbar
S = Signalstärke	
1	kaum hörbar
2	sehr schwach hörbar
3	schwach hörbar
4	ausreichend hörbar
5	ziemlich gut hörbar
6	gut hörbar
7	mäßig stark hörbar
8	stark hörbar
9	sehr stark hörbar

Allgemein	
Frequenzbereich:	FM: 26,565 MHz - 27,405 MHz AM: 27,005 MHz - 27,135 MHz (nur xh 8082)
Kanäle:	80
Modulationsarten:	F3E (FM) und A3E (AM) beim <i>stabo xh 8082</i> ; F3E (FM) beim <i>stabo xh 8080</i>
Frequenzgenauigkeit:	0,001%
Temperaturbereich:	-20° C bis +60° C
Antennen-Impedanz:	50 Ohm
Stromversorgung:	7,2 V bis 15,6 V
Abmessungen:	B55 mm x H 130 mm x T 36 mm
Gewicht:	160 g (ohne Batterien)
Empfangsteil	
Schaltung:	Doppelsuper mit 1. Zwischenfrequenz von 10,695 MHz und 2. Zwischenfrequenz 455 kHz
Empfindlichkeit:	0,5 µV bei 20 dB SINAD, gemessen mit CCITT-Filter
Nachbarkanaldämpfung:	mindestens 60 dB
Spiegelfrequenz-Unterdrückung:	besser 60 dB
Intermodulationsdämpfung:	besser 54 dB
NF-Ausgangsleistung:	500 mW an 8 Ohm bei 10% Klirrfaktor
Stromverbrauch:	max. 30 mA in Bereitschaft bei abgeschalteter Batterie-Sparschaltung SAVE

Sendeteil

Sendeleistung:

xh 8080 bei 12 V Versorgungsspannung:
max. 4 W, umschaltbar auf 1 W (FM)
xh 8080 bei 9 V Versorgungsspannung:
max. 3 W, umschaltbar auf 0,5 W (FM)
xh 8082 bei 12 V Versorgungsspannung:
max. 4 W in FM (LOW: 1 W) und max. 1 W in AM
xh 8082 bei 9 V Versorgungsspannung:
max. 2 W, umschaltbar auf 0,5 W (FM)

Stromverbrauch:

weniger als 1.100 mA bei 4 W Sendeleistung

Modulation:

FM-Hub 2 kHz (xh 8080 und xh 8082); zusätzlich
80% - 95% Modulationsgrad in AM (xh 8082)

Signal-/Rauschabstand: besser 40 dB

Mitgeliefertes Zubehör:

Gürtelclip, Trageschlaufe, Ladeadapter, Batterieteil und Gummi-
Wendelantenne

Lieferbares Zubehör:

Akkupack (12 V/600 mAh), HI-Flexantenne (Länge: 740 mm),
Lautsprecher-/Mikrofonkombination, Netzteil

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

Hersteller-Garantie

Für dieses Gerät gewähren wir

12 Monate Garantie.

Die Garantieleistung erstreckt sich auf alle Fabrikations- und Materialfehler und beginnt mit dem Kaufdatum. Eine Verlängerung der ursprünglichen Garantiezeit nach einer Garantieleistung tritt nicht ein.

Die Garantie gilt nicht für:

- Transportschäden,
- Sicherungen, Anzeigenleuchten und Halbleiter, die durch fehlerhafte Bedienung beschädigt wurden,
- Geräte, die unbefugt geöffnet oder verändert wurden,
- Fehler durch unsachgemäße Handhabung, mutwillige Beschädigung, mechanische Überbeanspruchung, übermäßige Hitze- oder Feuchtigkeitseinwirkung, ausgelaufene Batterien, falsche Versorgungsspannung oder Blitzschlag,
- Fracht- oder Transportkosten.

Gewährleistungsansprüche gegenüber dem Händler aufgrund des Kaufvertrages bestehen gesondert neben diesen Garantiebestimmungen und bleiben davon unberührt.

Dieser **Garantie-Abschnitt** ist nur dann gültig, wenn er vollständig ausgefüllt und unterschrieben ist.

Geräte-Typ:

Geräte-Nummer(n):

Gekauft bei:

(Stempel oder genaue Anschrift des Händlers)

Kaufdatum

Unterschrift des Händlers

Achtung !

Wichtiger Hinweis !

Bitte entfernen Sie beim Ladeadapter die schwarze Isolierscheibe bevor Sie den Batteriekasten bzw. den NC-Akku aufschieben.

Wenn Sie das Funkgerät nur mit einem Netzteil über den Ladeadapter (ohne Batteriekasten bzw. NC-Akku) betreiben, sollte aus Sicherheitsgründen die Isolierscheibe auf den Ladeadapter geschoben werden. Ein versehentlicher Kurzschluß über die Ladekontakte wird somit vermieden.

stabo Elektronik GmbH & Co. KG



FÜR GUTE VERBINDUNG

stabo Elektronik GmbH & Co KG

Münchewiese 14 - 16

D-31137 Hildesheim

Telefon 0 51 21 / 76 20-0

Telefax 0 51 21 / 51 29 79

Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
© COPYRIGHT 1995 stabo Elektronik GmbH & Co KG

09/95